



## Impfungen im Erwachsenenalter

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

viele Infektionskrankheiten, darunter die „Kinderkrankheiten“, sind auch für Erwachsene nicht harmlos; oft verlaufen sie im Jugend- und Erwachsenenalter sogar schwerer oder führen häufiger zu Komplikationen. Einen wirksamen Impfschutz benötigen daher nicht nur Kinder, sondern auch Sie! Lassen Sie bitte Ihren Impfschutz anhand des Impfausweises vom Hausarzt überprüfen!

### Standardimpfungen

Achten Sie bitte darauf, dass Ihr Impfschutz gegen Wundstarrkrampf (Tetanus), Diphtherie und Kinderlähmung (Polio) vollständig ist. Bestehen Impflücken, sollten die fehlenden Impfungen unbedingt nachgeholt werden.

### Auffrischimpfungen

Achten Sie bitte darauf, dass Sie Ihrem Impfschutz nicht „entwachsen“! Auch nach vollständiger Grundimmunisierung bietet nicht jede Schutzimpfung lebenslangen Schutz. Um sicher geschützt zu sein, müssen beispielsweise Impfungen gegen Wundstarrkrampf (Tetanus) und Diphtherie alle 10 Jahre aufgefrischt werden.

### Indikationsimpfungen

**In FSME-Risikogebieten** besteht eine erhöhte Gefahr, sich durch einen Zeckenstich mit dem Frühsommer-Meningoenzephalitisvirus (FSME-Virus) zu infizieren. Sind Sie Zeckenstichen in FSME-Risikogebieten ausgesetzt, sollten Sie sich gegen FSME impfen lassen.

Röteln oder Windpocken während einer Schwangerschaft können zu schweren Schädigungen des heranreifenden Kindes führen. Daher sollten sich Frauen mit Kinderwunsch, die keine Antikörper gegen Röteln bzw. Windpocken aufweisen, unbedingt noch vor einer Schwangerschaft gegen Röteln bzw. Windpocken impfen lassen.

Frauen mit Kinderwunsch und Personen, die möglicherweise in engen Kontakt mit dem Neugeborenen stehen, sollten zudem den Impfschutz gegen Keuchhusten überprüfen und im Bedarfsfall auffrischen lassen. Sie vermeiden so, dass sich das Neugeborene mit Keuchhusten infiziert, da diese Erkrankung gerade bei sehr jungen Kindern einen schweren Verlauf nehmen kann.

### Geimpft – geschützt!

Sie können sich schützen, indem Sie sich impfen lassen. Von Ihrer Impfung profitieren auch andere: Schwangere, Menschen mit Abwehrschwäche und unter Chemotherapie, die sich durch Impfungen nicht selbst schützen können. Wenden Sie sich bitte an Ihren Hausarzt. Er berät Sie gerne über alle bei Ihnen **individuell notwendigen Impfungen** und führt diese auch durch. Die Kosten für einen Großteil der öffentlich empfohlenen Impfungen werden von den Krankenkassen getragen, eine Praxisgebühr fällt dann nicht an.